

Klaus Augenthaler umjubelt

Neukenroth – Einen umjubelten Empfang bereiteten über 500 Bayernfans ihrem Fußballidol Klaus Augenthaler am Samstag in der Zecherhalle in Neukenroth. Der einstige Fußballprofi und Weltmeister, Klaus Augenthaler, war Stargast beim Oberfranken-treffen der FC-Bayern-München-Fan-Club Vereinigung Oberfranken aus Anlass des 50. Jubiläums des FC Bayernfanclub Neukenroth.

Und die wichtigste Nachricht, die zu frenetischen Beifallsstürmen führte, entbot „Auge“ zum Schluss einer Talkrunde: „Ich bin seit heute, 1. Juli, wieder ein FC-Bayern-München-Angestellter und habe einen Vertrag beim FC Bayern München.“ In der über einstündigen Talkrunde beantwortete er Fragen von Vorsitzenden und Fans geduldig, sachlich und auch locker immer mit einem Schuss Humor. „Ich freue mich sehr, wieder Rot-Weißer zu sein, und ich freue mich auf meine Aufgabe in dem Unternehmen FC Bayern München. Es ist ein stattli-

ches Unternehmen mit über 600 Millionen Euro Umsatz und 500 Beschäftigten, davon bin ich nun einer“, sagte er schmunzelnd. Seine Aufgabe werde vor allem der Jugend zugewandt sein.

Der deutsche Rekordmeister habe mit einem neuen Campus mit einem 70-Millionen-Projekt für die Jugendarbeit die Weichen für die Zukunft gestellt. Damit darf „Auge“ an der Zukunft mitwirken. Für die neue Talentschmiede werde er auch viel im Ausland unterwegs sein, so Auge und kündigte einen nächsten „Boxenstopp“ in Bali an.

„Auge, Auge, Auge“

Und allmählich bleibt ihn die Stimme weg, trotz mehrmaligen Zutrostens mit den Fans in der Halle. Nach über einer Stunde meint er, es werde Zeit für die Autogrammstunde, die nach Zeitplan bis dorthin eigentlich schon beendet hätte sein sollen. Es gab Standing Ovations: „Auge, Auge, Auge!“ Erst gegen 23 Uhr verließ Augenthaler die Zecherhalle. *eh*



Ehrenmitglied Joachim Beaz (r.) zeigt Klaus Augenthaler das Juwel und die Besonderheit des Fanclubs Neukenroth: die Fanclub-Kette mit allen Titeln des FC Bayern geschmückt. Foto: K. H. Hofmann

Mehr Fotos, ausführlicherer Text
Weitere Bilder vom Besuch Klaus Augenthalers finden Sie auf unserer Internetseite